

VEREINSANGEBOTE FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN

Mädchen- und Frauenkongress | 31.08.2018 | Weimar



Jörg Schulz | Geschäftsführer



- ◆ **Schachklub International Berlin 2010 e.V.**
(Mitglied im Berliner Schachverband)
- ◆ 25 Mitglieder (davon 5 Frauen) (20%)
- ◆ Altersstruktur Frauen 31, 34, 42, 59 und 66 Jahre (bis auf eine Rentnerin alle berufstätig)
- ◆ 2 von 5 Frauen haben DWZ ca. 900 bzw. 1000



- ◆ ***Förderverein Schach-Experten e.V.***
(nicht verbandsmäßig organisiert)
- ◆ U.a. Mittwochs-Hobbygruppe mit 10 Mitgliedern
(davon 8 Frauen) (80%!)
- ◆ Altersstruktur 32 Jahre bis 65 Jahre (davon 4 unter 40
Jahre) (bis auf eine Rentnerin alle berufstätig)
- ◆ Keine Spielerin hat DWZ
- ◆ Internationalität wichtig (auch bei den Frauen) Italien,
Griechenland, Kroatien, Amerika



Gründe für Frauenanteil

- ◆ Hobbymäßiges Interesse an einer anspruchsvollen Denkbeschäftigung (Ausgleich zu multifunktionaler, stressreicher Berufswelt) (völlig unterschätzt bzw. nicht frauenfreundlich beworben, d.h. nicht auf den Wettbewerb, sondern den *Freizeitmehrwert* orientiert!)
- ◆ Bereitschaft „exquisite“ Beschäftigung in den Wochenplan zu integrieren (wer länger dabei war und aus beruflichen oder privaten Gründen aufhörte, hält Kontakt oder ist für spezielle Treffen im Verteiler geblieben)



Gründe für Frauenanteil

- ◆ „Standfestigkeit“ das Hobby gegenüber Familie bzw. Partner festzuhalten
- ◆ Lernbereitschaft in der Gruppe & (etwas) Heimstudium (Ausdauer mit Taktiksessions bis 3 Stunden!)
- ◆ Keine oder wenig Ausrichtung auf Schachwettkämpfe
- ◆ Freude an Tiefenentspannung in „ruhiger“ Abendstimmung (kein oder sehr wenig Blitzgehacke!)
- ◆ Kein Alkoholkonsum am Spielabend bzw. Spielort



Gründe für Frauenanteil

- ◆ Gespräche über Schach hinaus (Musik – zwei Mitglieder sind klassische Komponisten; Sport – mehrere der Frauen sind TV-sportbegeistert American Football, Basketball)
- ◆ Verabredungen zu privaten Spielabenden (inklusive andere Aktivitäten von Mitgliedern, z.B. Honigverkauf einer Hobbyimkerin oder Konzert eines Jazzmusikers)
- ◆ Tägliche Schachanlaufstelle im kleinen Café eines italienischen Mitglieds (Partie & Kaffee zusammen)



Gründe für Frauenanteil

- ◆ Gemeinsame Spielverabredungen auf Schachserver Chess.com
- ◆ Kein „herablassendes“ Analysieren der Frauenpartien in gemeinsamer Runde
- ◆ Niederschwellige Schachthemen beim Training in der SchachExperten-Runde
- ◆ Gemeinsame, ehrliche „Frustbewältigung“ bei teilweise geringen Lernfortschritten
- ◆ Veranstaltungen beider Vereine (Weihnachtsfeier bzw. gemeinsame Termine im Sommer)



Gründe für Frauenanteil

- ◆ Gewinnung / Erstkontakt via Besuch im Spiellokal bzw. Webseite (wenig Text und kein Fach-Schach-Chinesisch ist dort mehr – gute Fotos sind wichtig! Neugier muss geweckt, aber nicht befriedigt werden)
- ◆ <http://www.wissen-im-wedding.de/startseite-schachschule.html>
- ◆ Der entscheidende Punkt:
Schach wird nicht als Sport sondern als Kultur, Bildung angeboten.






Hier wird gespielt und analysiert

Der Förderverein SchachExperten e.V. ist in Berlin-Mitte im Stadtteil Wedding in der Wriezener Str. 35 beheimatet. In unmittelbarer Nachbarschaft zur denkmalgeschützten Villa Schott und im Umfeld der Galerien der Künstlervereinigung Kolonie Wedding finden Sie in einer ruhigen Nebenstraße in einem multi-kulturellen Quartier **Entspannung und Konzentration von der Hektik des Großstadtbetriebes**. Schach wird beim Förderverein SchachExperten e.V. nicht vorrangig als Wettkampfsport ausgeübt, sondern als sozialer und kultureller Mehrwert mit gemeinschaftsfördernder Qualität praktiziert.



Anastasias Matt e.V.
Verein zur Förderung des Mädchen- und Frauenschachs


Suchen



Startseite Kontakt Impressum Datenschutzerklärung

Schlossgeister in Gollwitz

Veröffentlicht am 16.08.2018



Und nun ist das erste Mädchen-Schachcamp auch schon wieder vorbei. Am letzten Vormittag stand noch das Abschluss-Turnier auf dem Programm: Fünf Runden Schnellschach mit je 15 Minuten Bedenkzeit wurden gespielt. [Weiterlesen](#) —

Veröffentlicht unter [Uncategorizd](#) | [Schreibe eine Antwort](#)

META

- [Anmelden](#)
- [Beitrags-Feed \(RSS\)](#)
- [Kommentare als RSS](#)
- [WordPress.org](#)

Datenschutzerklärung |



◆ Allgemein

- ◆ Der Verein ist im Aufbau.
- ◆ Hat derzeit nur Mädchen als Zielgruppe
- ◆ Die Mädchen verbleiben in ihren alten Vereinen und spielen dort weiter im Spielbetrieb.
- ◆ Anastasias Matt ist ein Ergänzungsangebot, so wie die DSJ ihre Angebote wie Mädchen camps etc. versteht.



- ◆ **Warum ein eigener Verein?**
- ◆ Braucht man einen Verein, der sich speziell um das Mädchen- und Frauenschach kümmert? Mädchen und Frauen können im Schachsport an allen Turnieren und Meisterschaften teilnehmen. Gibt es denn eine bessere Förderung?



◆ Idee des Vereins

- ◆ Leistungsförderung ist sicher ein wichtiger Faktor für Mädchen und Frauen. Aber es ist sicher nicht der einzige Faktor, der entscheidend dafür ist, ob Mädchen und Frauen Schach spielen. Es gibt weitere Motive, die eine wichtige Rolle spielen. Wir sind davon überzeugt, dass es für Mädchen und Frauen eine wesentliche Motivationsquelle ist, an Angeboten teilzunehmen, die speziell für sie konzipiert sind.



◆ Ziele des Vereins

- ◆ **1. Ziel: Quantität**
- ◆ Da Mädchen gern in Gemeinschaft operieren, wollen wir Turnierangebote für Mädchenteams schaffen, die alle Altersklassen abdecken.
- ◆ Außerdem wird es Mädchentrainingscamps geben, die mädchenspezifische Angebote vermehrt beinhalten.



◆ Ziele des Vereins

- ◆ Einrichtung von Mädchenschachkursen
- ◆ Hier hat sich gezeigt, dass Mädchen oft anders vorgehen als Jungen. Während Jungen oft durch „Versuch und Irrtum“ das Schachspiel erlernen, versuchen Mädchen oftmals von Anfang an Fehler zu vermeiden und spielen eher langsam oder nur sehr verzögert. Hier gilt es, den Mädchen die Angst vor Fehlern zu nehmen und Spielfreude zu entwickeln.



◆ Ziele des Vereins

- ◆ Mädchen knobeln in der Regel sehr gern, stellen sich aber Wettkampfsituationen ungern. Dies gilt es, gezielt zu ändern. In gemischten Gruppen ist dies nach unserer Erfahrung deutlich schwieriger, da Jungen durch ihr Verhalten vermehrt die Aufmerksamkeit der Erwachsenen auf sich ziehen. „Wo Mädchen sind, kommen Mädchen dazu.“ Davon ausgehend erreichen wir deutlich mehr Mädchen in solchen Gruppen und kommen somit zu quantitativ mehr Schach spielenden Mädchen.



◆ 2. Ziel: Qualität

- ◆ In der Zukunft wollen wir leistungsstarke Mädchen in ihrer schachlichen Entwicklung unterstützen. Konzeptionen dazu müssen noch entwickelt werden.
- ◆ **3. Ziel: Schach unter Mädchen populärer machen**
- ◆ Dazu werden wir vermehrt an die Öffentlichkeit gehen und uns Kooperationspartner suchen.



**VIELEN DANK
FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!**

